Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 2. August 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Henry Meier, Knabe, 1. August.

Heirathen.

John Ladt mit Sarah Ellen McIntosh.

Todesfälle.

— Conelly, todtgeboren, 30. Juli.
Edward Louis Bruten, 7 Tage, 31. Juli.
Charles Totton, 1 Jahr, 1. August.
J. W. Hanninger, 19 Tage, 1. August.

☞ Fast alle Hotels sind zur Zeit überfüllt.

☞ Die deutsche, reformirte Sonntagsschule wird am nächsten Freitag im Garfield Park ein Picnic veranstalten.

☞ Herr Lauenstein, der Herausgeber des „Evansville Demokrat" beehrte uns heute mit seinem Besuche.

Nieren-Krankheiten. Schmerzen Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthaltsamkeit, Absatz, Gries, 2c., kurirt durch "Buchupaiba." $1. Bei Apothekern.

☞ Dem Mayor wurden heute Vormittag 11 Malefikanten vorgeführt. Darunter befanden sich fünf Betrunkene.

☞ Charles Gilliland wurde heute im Polizeigericht wegen Tragens verborgener Waffen zu $25 verdonnert.

☞ Der Evansville Turnverein „Vorwärts" beschloß, sich dem „Nordamerikanischen Turnerbunde" anzuschließen.

☞ Sarah Clark wird zur Zeit wegen Provoke gegen Mrs. Morrison prozessirt.

☞ Curtis Irwen wurde wegen Schlägerei heute Vormittag verdonnert, während Wm. Hinkley freigesprochen wurde.

☞ J. G. Brown wurde heute von Squire Woodard bestraft, weil er den todtgeglaubten John Ackermann provozirt hat.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfing "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. $1. Bei Apothekern.

☞ Chas. Meyer & Co. erhielten gestern durch das hiesige Zollhaus Waaren, auf welche die Abgaben $244 betrugen.

☞ Die demokratische Staats-Convention hat den einzigen deutschen Kandidaten ebenfalls glücklich abgeschlachtet. Das Schlagwort lautete: Die Deutschen müssen mit der Platform zufrieden sein.

☞ Heute über acht Tage findet im Germania Garten das Sommernachtsfest der Martha Loge statt. Dasselbe wird zu Ehren der Großloge veranstaltet.

☞ Wm. Teckenbook erlangte Bauerlaubnißschein für ein Framehaus an West McCarty St. zwischen Illinois und Tennessee Str. Dasselbe soll $500 kosten.

☞ Bei der gestern stattgefundenen Versammlung des Ackerbaurathes wurde L. B. Custer von Logansport an Stelle des verstorbenen H. L. Meredith zum Präsidenten ernannt.

☞ Ein in der Lieber'schen Brauerei angestellter Arbeiter, Namens Wm. Haas, verletzte sich heute Vormittag so schwer am Kopfe, daß Dr. Pantzer die Wunde zunähen mußte.

☞ Heute Vormittag trat die Großloge des Harugari Ordens hier in Sitzung und die Freya und Schiller Logen haben zu Ehren der Großbeamten auf heute Abend ein Sommernachtsfest in Klares Garten veranstaltet, das des Schönen sehr viel bieten wird.

Der Gebrauch von Liebig Malz Extract giebt entkräfteten Personen Stärkung, den Abgezehrten neue Ernährung, den Blutkranken, Bleichsüchtigen neues, frisches, gesundes Blut; den Magenkranken verschafft Liebig Malz Extract gesunden Appetit und stellt den unterbrochenen Schlaf wieder her. Er ist ein Stärkungsmittel im wahren Sinne des Wortes und kann daher Kranken und Gesunden empfohlen werden.

☞ Die Ind'pls. Leichte Infanterie hatte gestern Abend eine Versammlung bei welcher die folgenden Beamten erwählt wurden: George W. Johnston, Captän; Benjamin Rau, sr., erster Lieutenant; Samuel Morrison, jr., zweiter Lieutenant; Harry Allen, erster Sergeant. Direktoren: Brainard Rorison, Vors., J. A. Closser, J. T. Brush, W. A. Lyon.

Die übrigen Beamten werden in der am nächsten Dienstag stattfindenden Versammlung erwählt werden.

Die demokratische Staats-Convention.

Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich in English's Opernhaus eingefunden um der demokratischen Convention beizuwohnen. Jeder Zoll Raum war eingenommen.

Um ¾11 Uhr rief Herr English, der Vorsitzer des Staats-Executiv-Comites die Versammlung zur Ordnung und kündigte an, daß Pastor O. H. B. Abbott ein Gebet sprechen werde. Derselbe war vernünftig genug die Sache kurz zu machen.

Herr English hielt dann eine Ansprache, worin er ankündigte, daß er nicht beabsichtige nochmals die Stellung eines Vorsitzers des Staats-Executiv-Comites anzunehmen, weil er noch wenigstens zehn Jahre länger leben wolle. Er versprach jedoch nach wie vor im Interesse der Partei arbeiten zu wollen. Er ersuchte um Ordnung und sprach die Hoffnung aus, daß die Versammlung harmonisch verlaufen möge, und daß die verschiedenen Ansichten über die Platform versöhnliches Handeln nicht beeinträchtigen mögen. Glücklicherweise sagte er, bestehe keine Spaltung in der Partei. Er hoffe, die Platform sei kühn und unzweideutig und in Uebereinstimmung mit freiheitlichen Prinzipen. Die Partei sei dann sicher, allenthalben Anhänger zu gewinnen und im November zu siegen. Mit kräftigen Worten sprach er sich gegen alle Eingriffe in die persönliche Freiheit aus. Er meinte, daß diese Eingriffe unter dem falschen Vorwande der öffentlichen Wohlfahrt, die allergefährlichsten auch für die politische Freiheit seien.

Der Redner sprach sich ferner klar gegen Prohibition und zu Gunsten eines vernünftigen Lizensgesetzes und ebenso entschieden gegen die unvernünftige Submissionsidee aus. Das Prohibitionsamendement sagte er, liege bei der nächsten vor, und im November habe das Volk zu entscheiden, ob es Prohibition wolle, oder nicht. Er machte ferner darauf aufmerksam, daß unter einem Prohibitionsgesetze sicherlich Schnaps ververkauft würde, und daß Bier allein dabei betroffen würde, und gerade diese leichteren Getränke verhindern Trunkenheit. Die Constitution sagte er, sei gut genug, wie sie sei und sie bedürfe keiner Aenderung. Ich trinke keinen Schnaps, sagte er, aber ich trinke dann und wann ein Glas Bier und wenn Jemand mich der Freiheit dies zu thun, berauben will, dann kämpfe ich für meine Freiheit.

Er bemerkte ferner, daß die Partei durch Annahme einer Anti-Prohibitions-Platform dem fremden Element keine Konzessionen mache, die Partei thue nur, was sie thun müsse, aber er sei überzeugt, daß durch vernünftiges Handeln das liberale Element an die demokratische Partei gefesselt werden könne. Die demokratische Partei sei stets dem fremdgeborenen Element freundlich gewesen und habe dasselbe gegen die Knownothings beschützt. Die demokratische Partei könne diesmal nur durch eine Partei geschlagen werden und das sei die demokratische Partei selber, wenn sie nicht einstimmig das Rechte thue.

Der Redner wurde häufig von Beifall unterbrochen und am Schlusse lebhaft applaudirt.

Nachdem die Liste der Counties verlesen war und sich die Vertretung sämmtlicher Counties herausgestellt hatte, wurde John R. Coffroth von Lafayette zum permanenten Vorsitzenden, John R. Simpson von Orange County zum Sekretär und John W. Curr zum ersten Hilfssekretär gewählt.

Herr Coffroth nahm mit einigen Worten den Vorsitz ein und kündigte an, daß das Nächste in Ordnung der Bericht des Resolutions-Comites sei. Herr Hendricks trat unter riesigem Jubel ein. Er sagte, daß das Comite den Senator McDonald mit in das Comite gezogen habe und ersuchte um Genehmigung dieses Verfahrens. Dasselbe wurde einstimmig gutgeheißen. Herr Hendricks verlas dann die Resolutionen und die Platform.

Zunächst wurde die republikanische Partei der Verschwendung und der Unehrlichkeit angeklagt und des Betrugs in der Präsidentenwahl von 1876, sowie allgemeiner Corruption.

Die Platform empfiehlt Sparsamkeit in der Verwaltung und Reduktion der Steuern, ferner Civildienstreform und Schutz der Beamten vor Beraubung. Ferner empfiehlt die Platform Beschützung der Fremdgeborenen und der in britischen Gefängnissen befindlichen Republikaner, ferner einen Revenuetariff.

Der Theil der Platform, der sich auf Prohibition bezieht, lautet, wie folgt:

Die demokratische Partei ist jetzt und war immer gegen "sumptuary laws" und ist besonders gegen das Prohibitions-Amendement. Wir sind dafür, daß dieses Amendement, sowie alle anderen Amendements in Uebereinstimmung mit der Constitution dem Volke unterbreitet werden. Das Volk hat das Recht auf jedem Schritte diese Amendements anzunehmen, oder zu verwerfen.

Jedes Amendement sollte dem Volke auf jedem zu dessen Annahme nothwendigen Schritte unterbreitet werden und zwar dann, wenn die Umstände am günstigsten sind, daß ein volles Votum darüber abgegeben werde, also bei einer allgemeinen Wahl.

In Bezug auf die Arbeiterfrage drückt sich die Platform mit vielen Worten gar nicht aus. Sie sagt: In Bezug auf Kapital und Arbeit befürworten wir eine Politik, welche Harmonie zwischen denselben fördert und die Rechte und Interessen der Arbeit schützt.

Ein Vertreter von Monroe County wollte Resolutionen vorschlagen, daß das Prohibitions-Amendement von der nächsten Legislatur der direkten Volksabstimmung unterbreitet werde, dieselben wurden aber kurzer Hand an das Resolutions-Comite verwiesen.

Darauf wurden einem Comite der Frauen-Temperenzassociation fünf Minuten Zeit gegeben, seine Sache vorzutragen. Frau Gauger von Lafayette trat vor und meinte naiver Weise, da sich die Convention für "submission" ausgesprochen, habe sie nichts weiter zu sagen.

Das Gelächter und der Jubel, welche dieser Bemerkung folgten, läßt sich kaum beschreiben.

Nachdem dies vorüber war, wurden Frau Price von Kokomo fünf Minuten gegeben, um über Frauenstimmrecht zu sprechen. Die gute Frau sprach aber wenigstens eine Viertelstunde. Die Versammlung hörte ihr jedoch aufmerksam zu.

Nun begannen die Nomination:

Staatssekretär:

Vorgeschlagen: W. R. Myers von Madison County; W. W. Woollen und W. A. Peele von Marion County.

Ehe das Resultat der Abstimmung verkündet wurde, meldete Peele, daß er sich von der Kandidatur zurückziehe. Alle die für Peele gestimmt, übertrugen ihre Stimmen auf einen der anderen Kandidaten.

Darauf wurde im Namen von W. W. Woollen der Antrag gestellt, Myers einstimmig zu nominiren. Der Antrag wurde angenommen, und Herr Myers trat vor und dankte.

Staatsauditor:

Vorgeschlagen: A. B. Pitzer von Tipton Co., Daniel McDonald von Marshall Co., James H. Rice von Floyd Co,

1. Abstimmung:

Pitzer 305, McDonald 305, Rice 511; keine Wahl.

2. Abstimmung:

Pitzer 236½, McDonald 269, Rice 575. Rice nominirt.

Derselbe trnt vor und dankte.

Ehe man mit der Nominationen weiter ging, wurde jetzt das Staats-Central-Comite gewählt, ferner bemerkte man jetzt, daß man die Wahl der Vicepräsidenten vergessen hatte und holte das Versäumte nach.

Staasschatzmeister.

Vorgeschlagen wurden: Thomas B. Byrnes von Vanderburg Co. John Cooper von Marion, Thos. Hunt von Henry Bernhard Schweitzer von Owen, Wm. McPeters von Washington.

Erste Abstimmung.

Schweitzer 211, Cooper 473½, Byrnes 301½, Hunt 102, McPeters 33.

Keine Wahl.

Zweite Abstimmung.

Schweitzer 75, Cooper 640, Byrnes 350, Hunt 53½, Mc Peters 2.

Cooper nominirt.

General-Anwalt.

Vorgeschlagen; Francis T. Hoard von Bartholomew County, David Turpie von Marion, W. C. Vorhis von Fayette.

Hoard wurde bei der zweiten Abstimmung nominirt.

Gewerbe-Verein.

Die Beamtenwahl des Gewerbe-Vereins, welche gestern Nachmittag stattfand, ergab folgendes Resultat:

Präsident—C. C. Hedderich.
Vice-Präsident—James Roß.
Prot. Sekretär—P. H. McNelis.
Corresp. Sekretär.—Sim Coy.
Finanz Sekretär — Gottfried Monninger.
Schatzmeister—Frank Maus.

Ferner wurde beschlossen, 10 Delegaten zu der in Terre Haute stattfindenden Convention zu schicken, die Auswahl derselben blieb dem Executiv-Comite überlassen.

Büchertisch.

Lieferungen 11 und 12 von Corvin's Geschichte der Neuzeit sind bei Hrn. Chas. Pingpank angekommen.

Farm, Herd and Home. Diese von den Herren Brown und Abromet herausgegebene landwirthschaftliche Zeitschrift hat mit der August-Nummer, das erste Jahr hinter sich. Von der Gediegenheit und Beliebtheit derselben legt die Thatsache Zeugniß ab, daß sie jetzt 5000 Abonnenten hat. Auch die August-Nummer enthält wieder eine Anzahl ausgezeichneter, belehrender Artikel für Landwirthe.

☞ Die Bundessteuereinnahme für unsern Distrikt betrug im Monat Juli $63,446.22.

— Die Hitze des Sommers und die durch dieselbe hervorgerufenen Miasmen sind mehr oder weniger die Ursachen aller Leberkrankheiten. Die Leber wird in Folge der Luftvergiftung träge und verschleimt, die Entfernung der Galle aus dem Blute wird verzögert und Fieber mit allen dieselben begleitenden Sympthomen als Kopfschmerzen, Uebelkeit, Mattigkeit, Appetitlosigkeit u. s. w. treten auf. In solchen Fällen ist ein zuverlässiger Regulator am Platz. Als solcher wurden Dr. August König's Hamburger Tropfen von Vielen benutzt und fanden allgemeine Anerkennung. Wir glauben daher nicht zu weit zu gehen, wenn wir bemerken, daß zur Zeit kein besserer Leber-Regulator im Markte ist, als gerade diese Tropfen.

Ein pompöser Carnevals-Zug.

Eine brilliantere Straßen-Parade als die der Forepaugh'schen Show in dieser Saison sich zu denken, gehört in den Bereich der Unmöglichkeit, ebensowenig als es möglich ist, dieselbe zu beschreiben. Es ist ein Ding von kolossaler Pracht, hergestellt mit ungeheuren Kosten, wodurch Alles in dieser Beziehung bis jetzt Dagewesene in den Schatten gestellt wird. Dies zu bewerkstelligen ist Forepaugh's Unternehmungsgeist und seiner Liberalität gelungen. Wenn Alles dieß jemals zu den gewesenen Dingen gezählt werden muß, so wird nur Forepaugh's Name dabei genannt werden, da es bis jetzt keinem Cirkus-Besitzer gelungen ist, ihm auch nur annähernd gleichzukommen. Eine aus 22 Stück bestehende Heerde kolossaler Elephanten bildet einen anziehenden Theil der Cavalcade; ihr folgt eine Reihe von vergoldeten Chariots; Pferde und Tiger aus den Ostindischen Bambus-Sümpfen, welche frei und so harmlos auf den Straßen laufen, als sei der Tag des Milleniums angebrochen, und eine großartige Menagerie, die größte der Welt, ist unentgeltlich zu sehen. Ritter, Knappen, Cavaliere und Pagen, auf reich verzierten Schabracken sitzend, erscheinen als Begleitung der schönen Reiterinnen. Eine überraschendere Gruppe nach der andern bietet sich dem bewundernden Auge der Zuschauer, die sich unwillkürlich fragen, ob das Alles Wirklichkeit ist, oder ob sie in's Reich der Feen versetzt sind. Der Triumphwagen der Cleopatra und Lalla Rookh, mit Louise Montague, der $10,000 Schönheit, befindet sich ebenfalls im Zuge. Unser Raum gestattet uns nicht, mehr über den pompösen Carnevals-Umzug, der zwei Millionen Dollars verschlang, zu sagen, nur soviel noch, daß man in Indianapolis am 19. August dieß Alles mit eigenen Augen zu sehen Gelegenheit hat. Kommt, sehet und staunet!

Die demokratische Staatsconvention.

Um aufrichtig zu sein, müssen wir gestehen, daß wir noch niemals einer Convention beiwohnten, bei der es ruhiger und ordentlicher herging, als bei der heutigen. Die Rede, mit welcher English die Convention eröffnete, war so kräftig und entschieden, daß von vornherein die richtige Stimmung erzeugt wurde. Die erwartete Opposition blieb in Folge dessen nahezu ganz aus, Versuche sie geltend zu machen, wurden sofort zurückgewiesen. Die beiden von Frauen gehaltenen Reden erzeugten riesige Heiterkeit, doch wird man zugeben müssen, daß Frau Price recht hübsch und vernünftig sprach. Während nach jeder Abstimmung die Sekretäre mit dem Zählen der Stimmen beschäftigt waren, spielte Beissenherz's Orchester und dies trug ebenfalls dazu bei, den richtigen Humor zu erzeugen.

War es, weil mit der Annahme der Platform der Enthusiasmus erschöpft war, oder weil keiner der Kandidaten besonderes Interesse wachrufen konnte, genug, das bei Conventionen vielfach gebräuchliche Gejohle unterblieb nahezu ganz.

Daß sie den einzigen deutschen Kandidaten, der sich um eine Nomination bewarb, nicht berücksichtigte, ist der einzige Vorwurf, den wir der Convention zu machen haben. Herr Schweitzer selbst fügte sich gutmüthig in seine Niederlage und versprach in einer kleinen Rede, Cooper zu unterstützen.

— Unfreiwilliger Stricke. — Seit langer Zeit litt ich so an Rheumatismus schreibt Herr G. J. Bachmann in Danville, Ills., daß ich meine Arbeit einstellen mußte. Alle Mittel, welche ich probirte halfen mir nicht im Geringsten, bis mir das St. Jakobs Oel angerathen wurde. Ich hoffte auch keine Hilfe davon, sondern griff aus Verzweiflung darnach. Zu meiner angenehmen Enttäuschung war das Mittel von dem besten Erfolg. Bereits nach zweitägigem Gebrauch verschwanden meine Schmerzen und ich kann jetzt wieder gesund und munter die Arbeit versehen.

☞ Der Bericht des County Schatzmeisters für den Monat Juli lautet wie folgt:

Laufende Steuern	$ 266 66
Rückständige Steuern	7,874 54
County-Steuern	3,015 47
Liquor-Lizensen	10,700 00
Strafen u. verfallene Bürgschaften	5 50
Cirkus-Lizensen	165 00
Einschreibe-Gebühren	18 00
Common Schulfond	50 00
" " Zinsen	177 26
Congressional Schulfond	180 00
" " Zinsen	37 44
Redemption	309 01
Schatzmeisters-Auslagen	25 23
Landstraßen	1,948 12
Zusammen	$24,972 23

☞ Das gestern Abend von den verschiedenen Distrikten gewählte Resolutions-Comite besteht aus folgenden Herren:

1. Distrikt—R. McCullough.
2. " —Hon. H. Biche.
3. " —Sam Boyles.
4. " —H. D. McMullen.
5. " —Richter Robinson.
6. " —Gov. Isaac P. Gray.
7. " —Thomas A. Hendricks.
8. " —Wm. G. Mack.
9. " —Leander McClurg.
10. " —D. D. Dykeman.
11. " —M. Kidd.
12. " —Senator R. Bell.
13. " —Richter Van Long.

11 derselben sind entschiedene Gegner der Prohibition, 1 ist unentschieden und nur 1 ist ein Prohibitionist.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$37.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump-Maschine!
☞ Gas-Oefen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vortrefflicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Ferner selbstfabrizirte, ausgezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
102, Ecke Delaware und Ohio Str.

Chas. Mayer & Co.
Angeln,
Knaben-Expreßwagen.
Kinder-Wagen,
Bicycles, Velocipedes,
29 und 31
West Washington Straße.

E. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Flanner & Hommown

Deutsche
Leichen-Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.